



# Chronik der Bundesvereinigung Logistik

**2010**

Politik und Zeitgeschehen

**12. Januar**

Mindestens 220.000 Menschen sterben bei einem Erdbeben in Haiti, einer der schwersten Naturkatastrophen der Geschichte.



**27. Januar**

Das erste iPad kommt auf den Markt.



**20. März**

Der Vulkan Eyjafjallajökull auf Island bricht aus; eine Aschewolke legt den Flugverkehr in Europa für mehrere Wochen fast vollständig lahm.



**10. Mai**

Der Europäische Rat gibt grünes Licht für den Europäischen Stabilitätsmechanismus. Durch die 750 Milliarden des „Euro-Rettungsschirms“ wird ein Staatsbankrott Griechenlands abgewandt.



**30. Juni**

Christian Wulff (CDU) wird zum 10. Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland gewählt.



BVL intern

Das Jahres- und Kongressmotto lautet: „Intelligent wachsen“.

Die BVL begrüßt am 8. Oktober das 10.000ste Mitglied und zählt am Jahresende 10.090 Mitglieder.

Die mitgliederstärkste Regionalgruppe der BVL teilt sich in die Gruppen „Ruhr“ und „Südwestfalen“ und schafft so bessere Kommunikationsmöglichkeiten für die Mitglieder.

Die Deutsche Außenhandels- und Verkehrs-Akademie feiert ihr 50-jähriges Bestehen.

Der Internetauftritt der BVL wird überarbeitet und von Design, Struktur und Technik her auf den neuesten Stand gebracht.

Unter Leitung von Prof. Helmut Baumgarten ruft die BVL einen Arbeitskreis „Humanitäre Logistik“ ins Leben.

Die BVL lädt beim 27. Deutschen Logistik-Kongress zur ersten Ladies‘ Logistics Lounge ein.

Erstmals wird der Thesis Award für herausragende Abschlussarbeiten (Bachelor, Master und Diplom) vergeben.

2010 neu in den Teams der Geschäftsstelle und des BVL Campus:  
 Thomas Zink als Studienleiter der DAV,  
 Alexander Niestegge in der Veranstaltungsentwicklung,  
 Astrid Krämer beim BVL Campus/Marketing,  
 Thorsten Mackensen als Leiter IT und Sarah Schwittek im Veranstaltungsmanagement der BVL Seminare.

Quellen

- Bild 12. Januar: By Daniel Barker, U.S. Navy
- Bild 27. Januar: By matt buchanan (originally posted to Flickr as Apple iPad Event) [CC BY 2.0], via Wikimedia Commons
- Bild 20 März: David Karnå, from Wikimedia Commons
- Bild 10. Mai: By J. Patrick Fischer [CC BY-SA 3.0], from Wikimedia Commons
- Bild 30. Juni: By Laurence Chaperon [CC BY 2.0], via Wikimedia Commons

21. Januar 2010 – Gründung der Regionalgruppe Südwestfalen

Eine neue Regionalgruppe entsteht. Die Gruppe „Südwestfalen“, bisher Teil der Regionalgruppe Ruhr, erstreckt sich vom Märkischen Kreis über das Bergische Land und den Ennepe-Ruhr-Kreis sowie das Sauerland bis ins Siegerland. Wuppertal, Remscheid und Solingen gehören ebenso zu dieser Region wie Hagen, Menden, Lüdenscheid und Siegen. Sie umfasst damit das Gebiet der Postleitzahlbereiche 42, 57 und 58. Die Mitglieder in diesem mittelständisch geprägten Wirtschaftsraum sollen durch das Angebot der Regionalgruppe Südwestfalen künftig noch intensiver betreut werden. Die geplanten Veranstaltungen sollen auf die Besonderheiten der Region zugeschnitten werden.

Das Team an der Spitze der Regionalgruppe Südwestfalen (von links): Eckhard Uebach, Hartmut Cremer, Frank Haberkorn



28. Januar 2010 – 8. Branchenforum Automobil-Logistik

Das Jahrestreffen der Automobillogistiker findet Ende Januar im Mercedes Event Center in Sindelfingen statt. Unter dem Titel „Kooperatives Kapazitätsmanagement in Wertschöpfungsnetzwerken“ kommen mehr als 400 Teilnehmer aus allen Bereichen der Automotivebranche zu einem informativen Tag zusammen. Das Pro-

gramm des Branchenforums ist unter Federführung von Dr. Ernst-Hermann Krog, Leiter Markenlogistik der Audi AG und Mitglied des Beirats der BVL, erarbeitet worden. In seinem Vorwort zum Programmflyer führt Krog aus: „In der durch hohe Variantenvielfalt und kundenindividuelle Produktion geprägten Automobilindustrie

zeigt sich flexibles Kapazitätsmanagement entlang der gesamten Supply Chain als entscheidender Erfolgsfaktor, um in unterschiedlichen Szenarien wettbewerbsfähig Fahrzeuge entsprechend den aktuellen Kundenpräferenzen produzieren zu können.“

10. und 11. März 2010 – 11. Logistics Forum Duisburg

Das Logistics Forum Duisburg steht in diesem Jahr unter dem Titel: „Offen für Innovationen – Netzwerke zukunftsorientiert gestalten“. In der physischen Logistik bieten sich durch Optimierung und Innovationen zahlreiche Ansatzpunkte für wesentliche Verbesserungen der Waren- und Informationsflüsse: Spannung und Unterhaltung bieten der Vortrag von Peter Urban, Vorstandsmitglied von ThyssenKrupp Steel Europe, sowie das Podium zum Auftakt. Diskutanten aus der Schweiz, aus Dänemark und den Niederlanden stellen große Infrastrukturprojekte aus den Nachbarländern vor, die mit Entschlossenheit vorangetrieben werden. Pieter Zeilstra, Vizedirektor des Bundesamtes für Verkehr in Bern, präsentiert die Bahnstrategie einschließlich des Gotthardtunnels in der Schweiz. Auf die Brückenprojekte in Dänemark geht Søren Vikkelsø, Commercial Director, Sund & Bælt Holding A/S, Kopenhagen, ein und den Ausbau der Hafeninfrastruktur in den Niederlanden schließlich erläutert René

van der Plas, Direktor Realisation beim Port of Rotterdam. Der Logistics Service Award geht an die bauserve GmbH in Frankfurt, einen Spezialisten für Baulogistik. Das Unternehmen

wird ausgezeichnet für das in der Praxis umgesetzte Modell eines eigenständigen Dienstleistungsgewerkes für Großbaustellen, das am Beispiel des Bauprojektes „PalaisQuartier“ in Frankfurt am Main dargestellt wird.

Diskutanten aus der Schweiz, aus Dänemark und den Niederlanden stellten große Infrastrukturprojekte aus den Nachbarländern vor.



25. März 2010 – 6. Logistikdialog Nürnberg

Effiziente Strukturen im After-Sales-Bereich sichern die kostengünstige Versorgung mit Ersatzteilen und leisten einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Kundenbindung. Der 6. Logistikdialog greift das Thema der Ersatzteillogistik aus stra-

tegischer Perspektive auf, demonstriert Best-Practice-Lösungen und bietet die Plattform zum branchenübergreifenden Transfer von Ideen. Die Referenten aus den Unternehmen Ford, Bosch Thermotechnik, Wincor Nixdorf Logistics, der Deutschen

Bahn, Knorr-Bremse, der Daimler AG und der Adolf Würth GmbH präsentieren Fragestellungen und Lösungen aus ihrer Praxis. Der Logistikdialog Nürnberg hat sich zu einem wichtigen Treffen für die Ersatzteillogistiker aus ganz Deutschland entwickelt.

15. April 2010 – Tag der Logistik

Rund 28.500 Logistik-Interessierte nutzen den Tag der Logistik, um sich bei insgesamt 333 Veranstaltungen ein Bild von diesem zukunftssträchtigen Wirtschaftsbereich zu machen. Damit erfüllt der dritte Aktionstag der Logistikwirtschaft die Erwartungen der BVL und der einzelnen Veranstalter voll und ganz. Engagiert sind mehr als 400 Unternehmen, Organisationen und Institute, sei es als Veranstalter, Mitveranstalter, Aussteller oder Referenten bei Foren. Die größte Einzelveranstaltung ist auch in diesem Jahr die Job- und Karrierebörse der Logistik-Initiative Hamburg mit 3500 Teilnehmern. Rund 60 Veranstaltungen haben die Sprecherteams der BVL-Regionalgruppen am Tag der Logistik auf die Beine gestellt. Damit wird die BVL ihrer Rolle als Initiatorin des Aktionstages auch im dritten Jahr gerecht.

In Magdeburg informierte ein engagiertes Team von Logistik-Studierenden über Studieninhalte und logistische Zusammenhänge.



In China lud die Regionalgruppe Peking unter Leitung von Jean Wang zum Logistics Day ein.



## 22. April 2010 – Mittelstandsforum Mannheim

Veranstaltungsort des Mittelstandsforums ist diesmal das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in der Innenstadt. Das Forum steht unter dem Titel „Logistiksysteme im Wandel – Strategien, Kooperationen, Personal“. Den Eröffnungsvortrag hält Mario Ohoven, Prä-

sident des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft. Zu „Führung, Haftung und Verantwortung – eine Erfahrung aus der Krise“ äußert sich Trigema-Inhaber Wolfgang Grupp im Gespräch mit DVZ-Redakteur Robert Kümmerlen. Einen Blick nach Fernost gibt es zum Abschluss im

Vortrag von Prof. Helmut Merkel, Eurasia Global Concept in Hongkong. Sein Thema: „Deutsche Unternehmen in China – unternehmerisches Lotteriespiel oder strategisches Kalkül?“

## 28. und 29. April 2010 – Fachkonferenz e-procure & supply

Neuland betritt die BVL mit ihrer Fachkonferenz anlässlich der Messe e-procure & supply in Nürnberg. Dies gilt auch für die Messe selbst, die mit der BVL als Konferenzpartner das Themenspektrum ihrer jährlichen Veranstaltung in Richtung Logistik erweiterte. „Die Themenerweiterung spiegelt sich auch bei den ausstellenden Unternehmen wider“, so Rolf Keller, Mitglied der Geschäftsleitung der Nürnberg-Messe, bei der Eröffnung. So lassen sich rund ein Viertel der Aussteller im Jahr 2010 dem logistikorientierten Bereich zuordnen. Jörn Fontius, Mitglied der Geschäftsleitung der BVL, erläutert das Konferenzprogramm, das unter dem Titel steht „Vernetzt beschaffen – mehr Wert durch Transparenz“. Er unterstreicht, die BVL lege großen Wert darauf, beschaffungsnahe Logistikthemen zu präsentieren – und das mit einem ganzheitlichen Ansatz. Die rund 170 Teilnehmer der BVL-Fachkonferenz erleben ein abwechslungsreiches Programm, das zu lebhaften Diskussionen einlädt.



Sprachen zum Thema Beschaffung: Dr. Florian Schupp, Einkaufsmanager bei Continental Automotive, Jörn Fontius, Mitglied der BVL-Geschäftsleitung, und Rolf Keller, Mitglied der Geschäftsleitung der NürnbergMesse.

## 5. Mai 2010 – Ulmer Logistiktag

Unter dem Titel „Erfolg in Netzwerken – Perspektiven und Strategien“ findet am 5. Mai in der Donauhalle der Messe Ulm der 5. Ulmer Logistiktag statt. Die Veranstaltung, die in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Ulm und Schwaben realisiert wird, greift das

Thema der erfolgreichen Netzwerkgestaltung auf. An ausgewählten Beispielen demonstrieren die Referenten Perspektiven und Strategien. Das breite Themenspektrum umfasst unter anderem die proaktive Steuerung des Containeraufkommens im Hinterlandverkehr, den

Alpentransit im kombinierten Verkehr, Logistikimmobilien oder den Schutz vor Kundeninsolvenzen. Den Abschlussvortrag hält Prof. Peter Klaus zum Thema „Neue Anwendungen, neue Techniken, neue Herausforderungen – von der Kunst erfolgreiche logistische Netzwerke zu bauen“.

## 6. Mai 2010 – Mitgliederversammlung

Hamburg ist Veranstaltungsort für die 32. Ordentliche Mitgliederversammlung. Vorstand und Geschäftsführung geben einen Rückblick auf die Tätigkeit im Jahr 2009 und in den ersten Monaten 2010 sowie einen Ausblick auf die weiteren Planungen. Besonders hervorgehoben werden die Arbeit der Regionalgruppen und der

deutschlandweit gut angenommene Tag der Logistik. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt ist die in der Einladung zur Mitgliederversammlung angekündigte Änderung der Satzung des Vereins. Die bisherige Satzung entspricht in Teilen nicht mehr der aktuellen Rechtslage sowie der sogenannten „Mustersatzung“, einem „bindenden

Leitfaden“ für als gemeinnützig anerkannte Vereine. Die vom Vorstand vorgeschlagene Lösung hierzu erhält die Stimmen aller Teilnehmer. Neuwahlen zum Vorstand stehen in diesem Jahr nicht an. Unter dem Vorsitz von Prof. Raimund Klinkner bleibt der Vorstand damit insgesamt in seiner Zusammensetzung unverändert.

## 7. Mai 2010 – Beiratssitzung

Auf Einladung von Heino Ostermeier, Vice President Airbus Material, Logistics and Suppliers und Mitglied des BVL-Beirats, trifft sich das Gremium bei Airbus in Hamburg. Am Vorabend spricht Prof. Horst W. Opaschowski, Wissenschaftlicher Leiter der BAT Stiftung für Zukunftsfragen, Hamburg, zum Thema „Deutschland 2030. Wie wir in Zukunft arbeiten und leben“ und berichtet über Ergebnisse aktueller Studien der BAT Stiftung für Zukunftsfragen. In der Beiratssitzung stehen dann im Anschluss an die Besichtigung des Airbus-Werks produktionslogistische Themen im Vordergrund. Der Beirat diskutiert

Der Beiratvorsitzende Dr. Hugo Fiege spricht bei der Sitzung des Gremiums in Hamburg.



intensiv die unterschiedlichen Strategien, wie auf die verschiedenen Phasen der Finanz- und Wirtschaftskrise reagiert

wurde und welche Schlussfolgerungen dies auf die eigene Arbeit und die Entwicklung der BVL zulässt.

## 10. Juni 2010 – 50 Jahre Deutsche Außenhandels- und Verkehrs-Akademie (DAV)

Rund 350 Absolventen der Deutschen Außenhandels- und Verkehrs-Akademie (DAV) und Gäste aus Wirtschaft und Politik nehmen am 25. Juni an der Jubiläumsveranstaltung zum 50-jährigen Bestehen der traditionsreichen Wirtschaftsfachschule in der Oberen Rathaushalle in Bremen teil. Am 10. Juni 1960 wurde die DAV in Bremen gegründet. Mehr als 5000 Absolventen hat sie seitdem hervorgebracht und ist deutschlandweit eine feste Größe in der Aus- und Fortbildung von Außenhandels-, Verkehrs- und Logistikfachleuten. Die DAV ist heute Teil des BVL Campus und hat ihren Sitz an der Universitätsallee 18 in Bremen. Am 11. Oktober 2010 wird die Gruppe von Studenten ihr Studium in Bremen aufnehmen, die 2012 das hundertste Abschlussemester bildet.

Volles Haus: Zum 50-jährigen Bestehen der DAV kamen 350 Gratulanten nach Bremen.



Deutsche Außenhandels- und Verkehrs-Akademie

Mit Kompetenz zum Erfolg

50 Jahre DAV

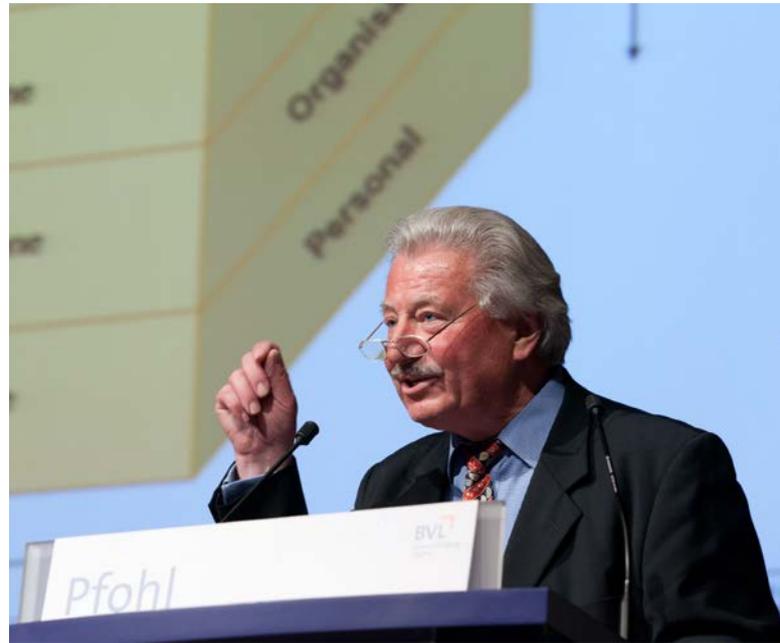
Dr. Heiner Heseler, Staatsrat beim Senator für Wirtschaft und Häfen, überbringt die Glückwünsche des Senats. Er unterstreicht die logistische Kompetenz des Standorts Bremen und die Bedeutung der „richtigen Wissenschafts- und Ausbildungseinrichtungen“ für den wirtschaftlichen Erfolg. Für die Handelskammer, die vor 50 Jahren die Gründung der DAV vorausschauend in die Wege geleitet hatte, spricht Präses Otto Lamotte. Er betont die kluge Entscheidung der Verantwortlichen, in einer Zeit, als von Globalisierung noch nicht die Rede war, die Weichen für eine praxisorientierte Ausbildung in der Logistik zu stellen. Viele Unternehmen

begleiten die DAV seit ihrer Gründung, darunter insbesondere Kühne + Nagel. Prof. Klaus-Michael Kühne sagt in seiner Rede: „An der Verbundenheit unseres Unternehmens mit der DAV hat sich von den Anfängen bis heute nichts geändert. Wir brauchen die nächste Generation von tüchtigen Logistikern. Wir brauchen die DAV.“ Prof. Peer Witten, der Vorsitzende des Stiftungsrats der DAV, dankt Dr. Hanspeter Stabenau, dem langjährigen Studienleiter und Vorstandsvorsitzenden der Stiftung, der die DAV mit vielen Ideen, unermüdlichem Einsatz und seiner Persönlichkeit geprägt habe.

## 16. und 17. Juni 2010 – 5. Wissenschaftssymposium Logistik

Im Juni lädt die BVL zum 5. Wissenschaftssymposium Logistik nach Darmstadt ein. Titel der Veranstaltung, deren Programm von Prof. Werner Delfmann, Prof. Karl Inderfurth, Prof. Hans-Christian Pfohl, Prof. Werner Rothengatter und Prof. Bernd Scholz-Reiter entwickelt wurde, lautet: Strukturwandel in der Logistik. Über den „Wirtschaftsstandort Deutschland – zwei Jahre nach der Krise“ referiert Prof. Bert Rürup, Mitglied des Vorstands der Maschmeyer Rürup AG, Frankfurt. Um den Strukturwandel in der Logistik und die Anforderungen, die dieser an die Praxis stellt, geht es in einer Podiumsdiskussion mit Managern aus Industrie, Handel und Logistikdienstleistung, die von Prof. Wolfgang Stölzle moderiert wird. Weitere Themen sind die Planung von Güterflüssen, das Management von Logistikdienstleistungen, die Optimierung von Logistiksystemen, Logistik und Nachhaltigkeit oder das Management von Wertschöpfungsketten. Prof. Peter Klaus moderiert eine international besetzte Podiumsdiskussion unter dem Titel „The impact of structural change in logistics on research activities“ mit Wissenschaftlern aus Ungarn, Finnland, Spanien und Großbritannien.

Prof. Hans-Christian Pfohl bei seiner Last Lecture während des Wissenschaftssymposiums in Darmstadt



Zum Abschluss spricht Prof. Hans-Christian Pfohl. Er hält seine „Last Lecture“, seine Abschiedsvorlesung – zur Entwicklung des Logistikmanagements und betont: „Die Logistik ist keine Grundlagenwissenschaft. Wir haben es mit den verschiedensten Forschungsansätzen

zu tun.“ BVL-Geschäftsführer Prof. Thomas Wimmer überbringt die Laudatio der Logistics-Community und lobt Pfohl für sein Engagement bei der BVL. „Er ist in der BVL der Meister der Arbeitskreise“, betont Wimmer. Damit habe er maßgeblich zum Wissensbestand der BVL beigetragen.

### Prof. Werner Delfmann: „Logistik als eigenständige Disziplin etablieren“

„Obwohl niemand mehr die praktische Relevanz der Logistik infrage stellen kann, ist bis heute das Grundverständnis der Logistik als wissenschaftliche Disziplin nicht geklärt. Der wissenschaftliche Beirat der BVL hat ein Eckpunktepapier zu dieser Frage formuliert. Es soll als Referenz für eine detaillierte Diskussion verstanden werden. Vor allem zur Frage der fachlichen Eigenständigkeit der Logistik und zu ihrem Verhältnis zu den etablierten Disziplinen bezieht das Papier eine klare Position: Der für die Logistik spezifische Ansatz, unternehmensinterne und -übergreifende Ausschnitte von Wirtschaftssystemen auf allen Aggregationsebenen als Flüsse in Netzwerken zu analysieren und zu modellieren, muss technische, organisatorische und soziale Aspekte berücksichtigen. In diesem Sinne bildet Interdisziplinarität ein konstitutives Merkmal der Wissenschaftsdisziplin Logistik, die mithin nicht als Teildisziplin zum Beispiel der BWL, VWL oder der Ingenieurwissenschaften verstanden werden kann. Vielmehr übergreift

sie diese Disziplinen und zielt darauf ab, deren Wissensbestände zu verknüpfen, um daraus synergetisch Erkenntnisse zu generieren. Den Nachweis, dass hierdurch originäre und innovative Lösungen und damit Fortschritte in der nachhaltigen

Erfüllung ökonomischer, ökologischer und sozialer Zielsetzungen ermöglicht werden, muss die Logistik kontinuierlich erbringen, um sich als eigenständige wissenschaftliche Disziplin dauerhaft zu etablieren und weiter zu profilieren.

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats nach ihrer Sitzung am Rande des Wissenschaftssymposiums Logistik in Darmstadt



## 22. und 23. Juni 2010 – 7. HanseLog

Die HanseLog steht unter dem Motto „Intelligente Intermodalität“ und hat 230 Teilnehmer. Die Rolle als Logistikweltmeister ist für Deutschland eine entscheidende Voraussetzung, um dauerhaft Vizeweltmeister beim Export zu bleiben.

Das betont Carsten Spohr. Der Vorstandschef von Lufthansa Cargo kritisiert, dass deutschen Unternehmen immer mehr Abgaben und administrative Hindernisse aufgebürdet würden, die sie im internationalen Wettbewerb zurückwerfen. Dett-

hold Aden, Chef der BLG Logistics Group, berichtet über Verschiebungen, welche die Wirtschaftskrise in der Seeschifffahrt gebracht hat.

## 30. und 31. August 2010 – 2. Mitteldeutsches Logistikforum

Das diesjährige Forum wird in Kooperation mit dem Automotive Cluster Ostdeutschland (ACOD), der Chemical Logistics Cooperation in Central and Eastern Europe (ChemLog) und dem Netzwerk Logistik Leipzig-Halle e. V. unter dem Titel „Mehrwert durch Integration“ ausgerichtet. 160 Teilnehmer kommen nach Leipzig. Unter den ostdeutschen Verkehrspolitikern herrscht Uneinigkeit über den

weiteren Kurs bei der Nutzerfinanzierung der Verkehrsinfrastruktur. Man müsse sich überlegen, ob der Verbraucher es nicht mehr spüren solle, ob sein Mineralwasser aus Frankreich oder aus der Region kommt, sagt Sachsen-Anhalts Verkehrsminister Karl-Heinz Daehre. Er würde eine Ausweisung der Transportkosten auf der Ware begrüßen. Sein thüringischer Amtskollege Christian Carius meint, man

werde sich in Zukunft über eine stärkere Nutzerfinanzierung unterhalten müssen. Roland Werner, Staatssekretär im sächsischen Verkehrsministerium, spricht sich jedoch gegen weitere Belastungen für Unternehmen und Bürger aus. Alle drei fordern aber, den Infrastrukturausbau fortzusetzen.

## 14. und 15. September – 28. Dortmunder Gespräche

Individuell, bedürfnisorientiert, schnell, flexibel: Dies sind die Anforderungen an die Gestaltung und Organisation logistischer Systeme. Sie bilden den Schwerpunkt der 28. Dortmunder Gespräche unter dem Titel „Logistics on Demand“. Die Einführung bedarfsnaher Produktionskonzepte, exponentiell wachsende Datenmengen und neue Belieferungsformen erfordern wandlungsfähige, zuverlässige Logistiksysteme. Diese müssen flexibel auf Veränderungen reagieren und sich im optimalen Fall automatisch kontrollieren und anpassen können. Die IT begünstigt

diese Flexibilisierung. Logistik und IT sind heute untrennbar miteinander verbunden. Die von der BVL in Kooperation mit dem Fraunhofer IML veranstalteten Dortmunder Gespräche stehen diesmal unter der Schirmherrschaft des Bundesverbandes für Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien Bitkom.

Prof. Michael ten Hompel eröffnet die 28. Dortmunder Gespräche.



## 8. Oktober 2010 – Aufnahme des 10.000sten Mitglieds

Renate Ring, Director Supply Chain Management bei Bosch und Siemens Hausgeräte (BSH) in München, tritt am 8. Oktober 2010 in die Bundesvereinigung Logistik ein und ist damit das 10.000ste Mitglied. Damit ist die BVL in den letzten zwei Jahren um weitere 1000 Mitglieder gewachsen und insgesamt auf gutem Kurs.

Die 10.000ste: Renate Ring (Mitte), Director Supply Chain Management bei BSH, wird von Silvia Lindenau und Uwe Peters herzlich begrüßt.



20. bis 22. Oktober 2010 – 27. Deutscher Logistik-Kongress



Natalia Netselya verzauberte die Gäste der Gala im Estrel Convention Center mit ihrer Sandkunst.

Gebannte Aufmerksamkeit und spontaner Applaus begleiten die Höhepunkte des diesjährigen Galaabends der Bundesvereinigung Logistik: Die Übergabe des Deutschen Logistik-Preises 2010 an die Nord Stream AG, die Vorträge von Dr. Rudolf Seiters, Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, und Prof. Helmut Baumgarten, die das Thema „Humanitäre Logistik“ mit eindringlichen Bildern und Worten vorstellten, sowie die Ehrung von Unternehmer und Stifter Prof. Klaus-Michael Kühne mit der Ehrenmitgliedschaft der BVL.

Die Gala ist einer der Höhepunkte eines Kongresses, der mit seinem Motto „Intelligent wachsen“ den Nerv der Teilnehmer trifft. Mit dem abschließenden Gastvortrag von Bundesminister a.D. Peer Steinbrück schließt sich der Kreis der Vorträge und Diskussionen. Nach Überzeugung von Steinbrück ist die Globalisierung irreversibel und wird fortschreiten in Richtung einer multipolaren Welt. Ob allerdings Europa weiter in der Champions League spielen werde, sei nicht entschieden. Risiken sieht Steinbrück dabei vor allem im Währungsreich. „Würde der Euro gesprengt, so würde

die europäische Integration bis zu 20 Jahre zurückgeworfen. Der Wohlstand der Welt würde neu verteilt“, so der Politiker. Viele Aspekte des Mottos werden auf dem Kongress griffig interpretiert und lebhaft diskutiert. Allenthalben ist Aufbruchstimmung zu spüren bei den rund 3400 Teilnehmern und 210 Ausstellern in der begleitenden Fachausstellung. Auf lebhaftes Interesse stoßen auch die Themen, die von der BVL

besonders vorangetrieben werden: die Agilität von Supply Chains unter Leitung von Dr. Karl Nowak, Investition in Kommunikation unter Leitung von Frauke Heistermann und die Sequenz zur humanitären Logistik.

Ehrenmitglied Prof. Klaus-Michael Kühne (Mitte) flankiert von Prof. Thomas Wimmer (links) und dem BVL-Vorsitzenden Prof. Raimund Klinkner



**Erster Thesis Award** Beim Kongress werden 39 junge Logistiker mit dem Thesis Award der BVL ausgezeichnet. Der Thesis Award ist ein neues Format, das 2010 erstmals ausgeschrieben wurde. Die Idee: Professoren der Fachrichtung Logistik wählen den Studenten mit der besten Bachelor-

Master- oder Diplomarbeit des vergangenen Jahres aus und melden ihn als Preisträger an die BVL. Jeder Hochschullehrer, der sich beteiligt, hat das Recht, einen Studenten zu benennen. Gemeldet wurden insgesamt zwei Masterthesis, 17 Diplomarbeiten, 19 Bachelorthesis und eine

Magisterarbeit, die an der University of Vienna geschrieben wurde. Mit dem Preis, der jährlich ausgeschrieben wird, weitet die BVL ihr Programm für Studierende und Young Professionals aus, das unter anderem studentische Regionalgruppen sowie Job- und Karrierebörsen umfasst.



**Erste Ladies Logistics Lounge** Eine Premiere beim 27. Deutschen Logistik-Kongress ist auch die Ladies Logistics Lounge, eine Initiative aus den Reihen der BVL-Regionalgruppensprecherinnen. Gut 50 Frauen kommen zu diesem moderierten Workshop zusammen, bei dem sich die Teilnehmerinnen des Kongresses kennenlernen und austauschen können. Britta Kahlfuss, Sprecherin der Regionalgruppe Hamburg, unterstreicht den Netzwerkcharakter: „Ich wünsche mir, dass die Teilnehmerinnen untereinander Kontakte aufbauen, um sich im Berufsalltag gegenseitig helfen und unterstützen zu können. Es gibt viele Frauen in Führungspositionen, die eine tolle Qualifikation und ein hervorragendes Standing haben. Das muss man einfach mal nach außen transportieren. An den Ladies' Logistics Lounges der BVL können selbstverständlich auch Männer teilnehmen.“



## Arbeitskreis Humanitäre Logistik

Erdbeben, schwere Unwetter, Dürren und Überschwemmungen – immer wieder führen Naturkatastrophen zu Leid und Elend der Menschen in den betroffenen Regionen. Es fehlt an sauberem Wasser, Nahrung und Medikamenten. Schnelle Hilfe ist dann vonnöten, doch oftmals dauert die Erstversorgung zu lange. Die Logistik stockt, die Arbeit der Hilfsorganisationen, Dienstleister und Behörden vor Ort ist oft nicht aufeinander abgestimmt. So geht wichtige Zeit verloren. Die Zahl der Naturkatastrophen hat sich in den vergangenen 40 Jahren etwa versechsfacht. Zudem gibt es viele Regionen, in denen Menschen permanent unterversorgt sind und Hunger leiden. Daher hält es Prof. Helmut Baumgarten, TU Berlin, für dringend notwendig, sich der humanitären Logistik intensiv anzunehmen.

Unter seiner Leitung befasst sich ein BVL-Arbeitskreis mit dem Thema. Erste Ergebnisse werden auf dem 27. Deutschen Logistik-Kongress vorgestellt. „Wir haben uns in der BVL in den vergangenen 30 Jahren massiv mit der kommerziellen Logistik beschäftigt, aber zu wenig mit humanitärer Hilfe“, stellt Baumgarten fest. „Da gibt es einen schwarzen Fleck. Von den 200 Logistikprofessoren hierzulande beschäftigen sich gerade mal eine Handvoll mit diesem Thema.“ Dabei geht es dem Ini-



Es fehlt häufig an Transport-, Umschlag- und Lagerkapazitäten und am Management. Das Potenzial für Verbesserungen in der Humanitären Logistik ist immens.

tiator nicht nur um logistische Hilfe bei Naturkatastrophen. Ebenso wichtig ist ihm die Unterstützung für Menschen in Armutsregionen. „Eine Milliarde Menschen hungert, mehrere Millionen sterben jedes Jahr an Hunger“, sagt Baumgarten. „Oft ist vor Ort nur wenig Infrastruktur und keine Logistik vorhanden.“ Es fehle an Transport-, Umschlag- und Lagerkapazität-

ten sowie am Management. Das Potenzial für Verbesserungen in der humanitären Logistik ist immens. Zwischen 50 bis 80 Prozent der Gelder, welche die Hilfsorganisationen einsammeln, geben sie für Logistik aus. Einsparungen könnten für mehr Nahrung, Medikamente und Hilfsgüter verwendet werden.

## Internationales Netzwerk

Mit Blick auf den chinesischen Markt entschied sich die BVL vor gut zwei Jahren zu einem Ansatz, der über die bisherige Methodik deutlich hinausgeht: Ende 2008 wurde in Schanghai die erste Regionalgruppe der BVL im Ausland gegründet, 2010 eine zweite Gruppe mit Sitz in Peking. An der Spitze dieser Gruppen stehen als ehrenamtliche Regionalgruppensprecher Prof. Dianjun Fang, Managing Director der do-logistics technologies Co., Ltd. und Lehrstuhlinhaber an der Tongji Universität Shanghai, sowie in Peking Jean Wang, Vorstandsvorsitzende der CWT China Logistics mit Sitz in Tianjin. Als stellvertretende Regionalgruppensprecher engagieren sich Expatriates, die für deutsche Unternehmen oder die Auslandshandelskammer (AHK) tätig sind. Auf diese Weise bilden schon die Leitungsgremien den programmatischen Ansatz ab: Aufbau

von Netzwerken deutscher und ortsansässiger Logistiker. Die beiden Gruppen in Schanghai und Peking haben ein Kontakt-

feld von derzeit knapp 1.500 Logistikern, die mit den Angeboten der BVL angesprochen werden können.

Bei der Gründung der Regionalgruppe Peking: Timm Rohweder, stellv. Sprecher, die Sprecherin Jean Wang, Patrick Lindig, stellv. Sprecher, und der Sprecher der Regionalgruppe Shanghai Prof. Dianjun Fang



Dieses Jahresporträt ist Teil der Fortschreibung der Chronik der Bundesvereinigung Logistik von den Anfängen im Jahr 1977 bis in die Gegenwart.

Erscheinungstermin: 18. April 2018.

Die Chronik erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern spiegelt die Schwerpunktthemen und die Vielfalt der BVL-Arbeit wider.

**Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V.**

Schlachte 31, 28195 Bremen

Tel.: 0421 / 173 84 0

Fax: 0421 / 16 78 00

[bvl@bvl.de](mailto:bvl@bvl.de)

[www.bvl.de](http://www.bvl.de)

[www.bvl.de](http://www.bvl.de)